

Lodz

Freie Presse

Postgebühren:
Die Postgebühren können
wöchentlich 1.50, monatlich
2.50 bis 3.00 M. f. d. Zeitung
betragen. Rechnen die
Zeitung 6 M. auf, so kann
sie 12.00 M. für die ersten 6
Monate keine Entgelte er-
vernehmen.

Zu höherer Gewalt, Betriebsförderung, Arbeitsniederlegung oder Auspferzung hat der Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Vorstand: Peter Lederer. Redakteure: Wachholz, Schmid, Rall, Konitz, Konsalikow, Lippe, Biediger, Klemm, Tomaszow, Lurek, Biala, Biala, Szczesny.

Nr. 122

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 30.

3. Jahrgang

Großbritannien und die bolschewistische Gefahr für Deutschland.

Das Berlin wird uns nachliegender Zeitung

sag das "Deutsche Tagesschau" übermittelt:

Der französische Oktupationsgeneral Degoutte hat in einer Unterredung auf eine Frage erklärt, er glaube nicht, daß Deutschland zum Herde einer bolschewistischen Gefahr für die Entente möchte werden könne. Die Deutschen versuchten nur immer, das Glauben zu machen, um sich den Bedingungen des Friedens von Versailles zu entziehen. Tatsächlich haben sich seit Jahr und Tag Elemente, Fisch und was dazu gehört aufgespielt. Der Marschall bediente sich der Wendung, der Bolschewismus sei eine Krankheit der Besiegten. Dieser Standpunkt gilt für die in Frankreich führende politisch-militärische Richtung auch heute, während mancher Nachrichten zufolge im Inneren erhebliche Sorgen vorhanden zu sein scheinen. Die tatsächliche Politik Frankreichs Deutschland gegenüber ist hundertfach genug, um jedesfalls in diesem Augenblick Untersuchungen über Frankreich in Beziehung zum Bolschewismus zu wünschen.

Anderer sieht es für weltans die meisten Deutschen mit Großbritannien. Sie hoffen trotz Treibisch Lincoln immer noch auf englische Hilfe und auf die Erfüllung eines englischen Interesses. Deutschland widerstandsfähig, auch im Sinne militärischer Wehrhaftigkeit gegen einen aus Russland durch Polen eindringen wollenden russischen Bolschewismus, zu wachen. Auch Lloyd George vor einigen Monaten gehaltene große Rede über die britische Russlandpolitik hat an seinem hoffnungsvollen Vertrauen nichts geändert. Der britische Premierminister führt über seine Ansichten von der Zukunft des Bolschewismus in Europa aus: Er würde nach Deutschland gelanzen, sich bis zur Ungefährlichkeit transformieren, und das um so schneller, je besser Mittelrepublik wählt und je schneller es zur Arbeit zurückkehrt. Auch diese Auffassung ist in Deutschland mit Hoffnung und Vertrauen entgegengenommen worden. Man bearbeit nicht, daß Lloyd George die Gefahr des Bolschewismus nicht auf Deutschland, sondern auf die Westmächte bezog und glaubte um so mehr, während die Mächte Deutschlands schlämmen und reichlich mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen versiehen.

In derselben Linie wie Lloyd George, wenn schon erheblich drastischer, drückt sich der Herausgeber des "National Review", Mr. Morse in seiner Monatsübersicht der Aprilnummer aus. Er sagt, es sei kein Grund vorhanden, sich vorzumachen, daß Bolschewismus in Deutschland britischen und französischen Interessen widersetze. "Deutschland ist das einzige Land, mit Ausnahme vielleicht von Bulgarien und der Türkei, von welchen wir wissen müssen, daß es eine tätige Dosis der Medizin Lenins und Trotskis einnimmt, welche seinerzeit Russland durch Deutschland verbracht wurde".

Weiter sagt Mr. Morse, Deutschlands Waffe sei immer der bolschewistische Propaganda gewesen. Propaganda, weil der Bolschewismus zwar eine Gefahr für viele Länder bedeutet, aber niemals eine solche für Deutschland zu erwarten sei. "Wäre aber der Bolschewismus selbst kein Propaganda in Deutschland, so können wir nicht einschätzen, daß ein Interesse der Verbündeten besteht, ihm Einhalt zu tun. Voran geht, die Bolschewisten erlangten die Oberhand im Deutschen Reich und stellten eine Sonderregierung im Deutschen Reich her, wenn eine Proletarierat das Bürgerium und das Junkerium beherrschte, damit jede Klasse des Hohenzollernhauses unmöglich wäre, und dadurch einen ungeheuren Vertrag des deutschen Kapitals zerstörte und tatsächlich Deutschland industriell und international ausschaltete. — Warum sollten wir dann Kriegsländerne weinen? Die Welt würde freier atmen, weil dann ein Ausblick auf dauernden Frieden sich ergäbe, wenn deutsche Bolschewisten lägen, was die Alliierten und sozialistischen Mächte hätten tun sollen, aber nicht getan haben, und daß verschworene Deutschland für die Dauer des zweitwölfjährigen Jahrhunderts unter Gesetz lebten."

Das ist, wie gesagt, drastisch, und nachher hat der bekannte Herausgeber mit einer Of-

Mündlicher Meinungsaustausch.

Der deutsche Reichsminister des Äußeren Dr. Köster äußerte sich über die letzte Entente note aus San Remo zu einem Vertreter der "Deutschen Allgemeinen":

Der für uns wesentlichste Punkt dürfte die Einladung zu einer mündlichen Besprechung sein. Im Interesse einer wechselseitigen Verständigung und einer Klärung der mannoschen eminent wichtigen politischen und wirtschaftlichen Fragen, die mit der Ausführung des Friedensvertrages und der Wiederherstellung normaler Verhältnisse in Europa zusammenhängen, kann es nur begrüßt werden, daß ein solcher mündlicher Meinungsaustausch nunmehr erfolgen soll. Ist doch dieses auch der Weg, den die deutsche Regierung seit dem Tage vom Vertrittes immer wieder empfohlen hat. In diesen Besprechungen und Verhandlungen, von denen wir im Vorigen annehmen, daß sie Verhandlungen zwischen zwei in gleicher Weise von der Verpflichtung zum solidarischen Wiederaufbau Europas überzeugten Parteien sein werden, hoffen wir, unserem ehemaligen Gegner zeigen zu können, daß wir den freien und ehrlichen Willen haben, den Friedensvertrag bis zur Grenze unserer Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Wo diese Leistungsfähigkeit selber antrifft, so glauben wir gerade durch die direkten Verhandlungen in Sachen offenbarer Weise vorlegen zu können, wie weit die bei uns vorhandene ökonomische und physische Energie reicht. Gerade aber weil ich diesen bevorstehenden direkten Verhandlungen einen entscheidenden Wert beilegen möchte, halte ich es für verfrüht und verfehlt, zu den mannsachen Gegenständen dieser Besprechungen jetzt im einzelnen Stellung zu nehmen.

Im besonderen möch' ich aus diesem Grunde nicht näher darauf eingehen, daß auch Den ſchöpft begründete Unsicherheit zu haben glaubt, über Vertragsverletzungen von der Gegenseite sich zu beklagen. Einen Punkt dagegen kann ich nicht unterlassen, zu erwähnen, einen Punkt, von dem ich lieb bedauere, daß er in der Erklärung der alliierten Regierungen nicht erwähnt ist: Das ist die Besetzung Frankfurts und des Maingaues.

Was diese Besetzung betrifft, so ist, wie Sie wissen, die augenblickliche Lage die, daß wir in der neutralen Zone gegenwärtig nur 17500 Mann stehen haben. Das ist eine Truppenzahl, die ihrer Korpstärke nach sich innerhalb der Grenzen des Abkommen vom 8. August 1919 hält. Dieses Abkommen ist zwar am 10. April abgelaufen. Statt dessen haben wir die Verlängerung bis zum 10. Juli nachgefordert und glauben annehmen zu dürfen, daß diese durch die nicht vorhersehbende unerwartete Entwicklung der Dinge notwendig gewordene Verlängerung und zugebilligt werden wird. Unter diesen Umständen ist aber auch unter Aufruhrdeutung der französischen Auffassung die Besetzung des Maingaues gezwungenermaßen geworden. Wir haben daher in Paris bereits vor einigen Tagen von der vorerwähnten Verlängerung der Truppenzahl in der neutralen Zone Mitteilung gemacht und den Vorsitzenden der britischen Friedensdelegation beantragt, bei der Botschafterkonferenz anzufordern, wann endlich die unserer Meinung nach wiedergültige Besetzung des Maingaues aufgehoben wird.

In den selben Linie wie Lloyd George, wenn schon erheblich drastischer, drückt sich der Herausgeber des "National Review", Mr. Morse in seiner Monatsübersicht der Aprilnummer aus. Er sagt, es sei kein Grund vorhanden, sich vorzumachen, daß Bolschewismus in Deutschland britischen und französischen Interessen widersetzt. "Deutschland ist das einzige Land, mit Ausnahme vielleicht von Bulgarien und der Türkei, von welchen wir wissen müssen, daß es eine tätige Dosis der Medizin Lenins und Trotskis einnimmt, welche seinerzeit Russland durch Deutschland verbracht wurde".

Weiter sagt Mr. Morse, Deutschlands Waffe sei immer der bolschewistische Propaganda gewesen. Propaganda, weil der Bolschewismus zwar eine Gefahr für viele Länder bedeutet, aber niemals eine solche für Deutschland zu erwarten sei. "Wäre aber der Bolschewismus selbst kein Propaganda in Deutschland, so können wir nicht einschätzen, daß ein Interesse der Verbündeten besteht, ihm Einhalt zu tun. Voran geht, die Bolschewisten erlangten die Oberhand im Deutschen Reich und stellten eine Sonderregierung im Deutschen Reich her, wenn eine Proletarierat das Bürgerium und das Junkerium beherrschte, damit jede Klasse des Hohenzollernhauses unmöglich wäre, und dadurch einen ungeheuren Vertrag des deutschen Kapitals zerstörte und tatsächlich Deutschland industriell und international ausschaltete. — Warum sollten wir dann Kriegsländerne weinen? Die Welt würde freier atmen, weil dann ein Ausblick auf dauernden Frieden sich ergäbe, wenn deutsche Bolschewisten lägen, was die Alliierten und sozialistischen Mächte hätten tun sollen, aber nicht getan haben, und daß verschworene Deutschland für die Dauer des zweitwölfjährigen Jahrhunderts unter Gesetz lebten."

So erfreulich die Tatsache halbiger direkter Besprechungen zwischen uns und unseren Gegnern ist, so ungerechtfertigt wäre es, sich auf deutscher Seite einem übertriebenen Optimismus über das voraussichtliche Ergebnis solcher Besprechungen hinzugeben. Wie auch die Besprechungen enden mögen, immer wird Deutschland auf Jahre hinaus unter Lasten zu leben haben, die ihm nichts als ein Existenzminimum garantieren. Die Aufgabe der deutschen Regierung kann nur sein in selbstloser Offenheit die von der Gegenseite verlangten Ausklärungen und Vorschläge zu machen. Wir hoffen ernstlich, daß durch eine solche offene Darlegung die Möglichkeit zu der auch von der Gegenseite gewünschten heile Teile befriedigenden Regelung der zwischen uns schwedenden Fragen geschaffen wird.

Paris, 5. Mai. (Pat.)

Baut einer Meldung des "Petit Parisien" werden die Vertreter Deutschlands auf der Konferenz in Spa zu den Beratungen über die Feststellung der an Frankreich zu zahlenden Entschädigungssumme nicht zugelassen werden. (Nennst die Entente das mündlichen Meinungsaustausch?)

Die französisch-deutschen diplomatischen Beziehungen.

Paris, 5. Mai. (Pat.)

"Petit Parisien" bringt Einzelheiten über die Frage der Ernennung eines französischen Botschafters in Berlin. Danach haben die Ententestaaten, schreibt das Blatt, nur den allgemeinen Gesprächspunkt betreffend die Umgestaltung der Geschäftsgeschäfte in Botschaften und gesprochen d. h. die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland, wie sie vor dem Kriege bestanden haben. jedenfalls ist es unmöglich daß hierin noch vor Ende Juni ein endgültiger Besluß gefasst werde. Die französische Regierung ist gegenwärtig mit der Ausbildungsmachung von gezielten Befähigkeiten für diesen Posten beschäftigt. In Aussicht genommen ist, wie gemeldet, Maurice Herbert, doch steht seine Ernennung noch aus.

Nitti tritt zurück?

Boldhun, 6. Mai. (Pat.)

In Rom wird mit der Möglichkeit des Rücktritts Nittis und der Übernahme des Staatssekretärs durch den früheren Ministerpräsidenten Giolitti gerechnet.

Die Revolution in Mexiko.

Boldhun, 6. Mai. (Pat.)

In Mexiko greift die Revolution gegen Carranza immer mehr um sich. Die Revolutionäre haben bereits die Mehrheit der Bevölkerung auf ihrer Seite. Ihr Führer ist General Calles. Carrera hat den Marsch der Revolutionäre auf die Stadt Mexiko angesetzt. Die Lage ist ernst. Präsident Carranza hofft jedoch, daß bald Ruhe eintreten werde.

lebt die "National Review" besonderen Wert auf die Verfestigung einer unabdingten Solidarität Großbritanniens und Frankreichs und begegnet damit ohne Zweifel einem der leitenden Befürchtungen in Großbritannien.

Nicht allein deshalb glauben wir die obigen Ausschreibungen der Zeitschrift anzuführen zu sollen, sondern weil sie die vorsichtige Sprache Lloyd Georges über den Bolschewismus in Mittel-Europa vollständig und aufrichtig in verständlicher Englisch überichtet hat; daß dieselbe in Gestalt einer Polemik gegen Lloyd George geschieht, macht nichts aus. Die Polemik ist: 1. von den extremen zur gewissen Seite der Gruppe der "Soviet-Politiken" in England verdeckten Torpedoboote seien bisher noch nicht eingetroffen. Es besteht aber die Ansicht, daß sie in Kürze nach Danzig eingeschiffen werden. Kommissar Löwe werde dem nicht widersprechen, daß die polnische Flotte in Danzig stationiert. Die Besetzung für die polnischen Torpedoboote sei bereits zugeschafft. Auch die Frage des Anlaufs anderer Kampfschiffe in England sei vorgezeichnet und offizielle Verhandlungen darüber eingeleitet. Daß bisher schwadronen Verhalten Englands zur Größe einer polnischen Marine habe sich zu Polens Gunsten gewendet. Sozu habe die in Warschau residierende polnische Marinekommission viel beigetragen.

Verlagsverein:

In Russland ohne Bezahlung wöchentlich 7 M. u. monatlich 27 M. mit Bezahlung ins Haus wöchentlich 9 M. und monatlich 25 M. Durch die Post bezogen kostet sie 25 M. monatlich. Sonderpreise werden nach vorheriger Absprache gezahlt.

Bewilligung gegeben.

Bolschewismus für mehrere Generationen vorrichtet wäre, so empfände man das in England nicht als Nachteil und würde es auch leicht verschmerzen, falls Frankreich auf dem Wege einer dadurch entstehenden wirtschaftlichen Katastrophe schwer oder lebensgefährlich geschädigt würde. Herrschend bleibt in Großbritannien aber die schon angekündigte Meinung sein, daß ein aus Russland Polen gewaltsam nach Deutschland eingedrungenen Bolschewismus sich in Deutschland totlaufen würde, und daß seine Wirkungen auf das deutsche wirtschaftliche, politische und soziale Leben dem gütlichen Alton entweder gleichgültig oder erwünscht sein könnten. Hieran kommt die in Deutschland aber teils nicht beachtete, teils nicht geglaubte Tatsache, daß Großbritannien nur zu einem Teile europäische Macht ist und der Schwerpunkt des großbritischen Reiches nicht in Europa liegt. Auch das wirkt hier mit.

Großbritannien ist, wie die letzten dreihundert Jahre zeigen, aufnahmeklar daran bedacht, besiegte Mächte, welche es vordem als seinen wirtschaftlichen Nebenbuhler ansah und bestand mit Hilfe von Koalitionen in Vernichtungskriegen einzuziegen, nach dem Kriege systematisch zu ruinieren, wirtschaftlich, physisch und moralisch. Darin sind hinsichtlich Deutschlands, Frankreich und Großbritannien sich einig, nur in der Weise weichen sie voneinander ab, und die französische Melodie ist den Briten schon ihrer verhältnismäßigen Offenheit wegen nicht sympathisch, schon des sogenannten Scheins wegen, den der Brille braucht, und dessen er in bestimmten überlieferter Formen der Gottseligkeit, der Humanität, der Freiheit, der Heiligkeit von Werken usw. bedarf. Außerdem will England sein Interesse in und mit Deutschland, Frankreich verfolgt lediglich rein französische Ziele ebendort. So sind Interessenkonflikte möglich. Aber für Deutschland, wie Illusionen noch machen, ist Großbritannien nichts und betrachtet es auch nicht als einen "Bellwetter gegen den russischen Bolschewismus".

Bonar Law über den polnisch-russischen Krieg.

London, 5. Mai. (Pat.)

Im Unterhaus über die Offensive der polnischen Armee fragt, erklärte Bonar Law, daß die englische Regierung den Standpunkt vertritt, in die Angelegenheiten der mit Russland benachbarten Staaten sich nicht einzumischen. Auf die Frage, ob England auf den Völkerbund hinsichtlich seiner Tätigkeit gewährt § 11 der Satzungen einen Einfluß ausübe, antwortete Bonar Law, daß der polnisch-russische Krieg kein neuer sei, und darum habe auch die englische Regierung nicht die Absicht, beim Völkerbunde dahin zu wirken, daß in dieser Angelegenheit ein Einspruch erhoben werde.

Odessa in ukrainischem Besitz?

Lemberg, 6. Mai. (Pat.)

Die Vertreter der ukrainischen Lebensmittelgenossenschaften, die aus der Ukraine über Lemberg nach dem Westen gereist sind, machen verschiedene Blättern die Mitteilung, daß Odessa seit einer Woche sich in ukrainischem Besitz befindet. Zur Einnahme dieser Stadt trug die rumänische Artillerie viel bei, die aus Stellungen hinter dem Darder aus die Bolschewiki beschossen.

Die polnische Marine.

Kapitän Swirski macht einem Mitarbeiter der "Gazeta Poranna" Angaben über die polnische Marine: Die von England verprochenen Torpedoboote seien bisher noch nicht eingetroffen. Es besteht aber die Ansicht, daß sie in Kürze nach Danzig eingeschiffen werden. Kommissar Löwe werde dem nicht widersprechen, daß die polnische Flotte in Danzig stationiert. Die Besetzung für die polnischen Torpedoboote sei bereits zugeschafft. Auch die Frage des Anlaufs anderer Kampfschiffe in England sei vorgezeichnet und offizielle Verhandlungen darüber eingeleitet. Daß bisher schwadronen Verhalten Englands zur Größe einer polnischen Marine habe sich zu Polens Gunsten gewendet. Sozu habe die in Warschau residierende polnische Marinekommission viel beigetragen.

Lataleg.

Lodz, den 7. Mai.

Die Staatsanleihe.

Die Bezeichnungspreise sind an die Bezeichnungsstellen verteilt. Sie sichern eine 5 Proz. Verzinsung zu sehr günstigen Bedingungen. Der freiwillige Anleihe wird eine Anfangsanleihe zu wesentlich schlechteren Bedingungen folgen, auf die die Bezeichnungen der freiwilligen Anleihe zur Ausrechnung kommen. Nicht nur die Pflicht gegen den Staat, sondern auch der eigene Nutzen gebieten daher einem jeden, so viel zu zahlen, wie er erfordert kann.

Die Deutschen in Polen dürfen sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihre so oft hervorgehobene Treue gegen den Staat mit der Tat zu beweisen. Sie müssen sich durch besonderen Bezeichnungsbeispiel einen Vorschuss an guten Werken sichern, an den sie verweisen können, wenn man ihre Ehrlichkeit und Überzeugungskraft angewiesen. Diesmal müssen Zahlen bestätigen, was der Mund schon so oft ausgesprochen hat.

Um die Zahlen zu einer wichtigen Masse zu verbinden, dürfen die Bezeichnungen nicht zerstören, jeder Deutschstädtische, die gesamte deutsche Gesellschaft muss an einer Stelle zeichnen, nur dann können wir wirklich jene Macht der Zahlen erreichen, die für sich selbst spricht.

Bezeichnungsstelle für jeden Deutschen, der wirklich nicht nur dem Staat, sondern auch seinem Volksteame dienen will, sei daher die Deutsche Gesellschaftsbank

Kosciuszko-Allee 45.

Chret die Toten! Diese, wie man doch eigentlich annehmen müsste, selbstverständliche Forderung, ist in diesem Blatte schon wiederholte ergangen, leider aber noch immer ohne Erfolg. Trotz der behördlichen Anerkennung über die Instandhaltung der Soldatenfriedhöfe verfallen diese immer mehr, ja sie werden von rüglosen Händen oft bösartig zerstört. Der letzte Rest der hölzernen Einfriedung des Waldfriedhofs zwischen Jalanow und Lazienki ist nur noch bestellt worden. Auf dem Friedhof in Rogo ist mit dem Stehlen des Zaunes begonnen worden. Auf dem Hügelfriedhof in Rżuchow bei Konstantynow hat man sich nicht nur mit der Entfernung der Einfriedung nicht begnügt, man ist jetzt sogar an das Fällen der Bäume geschriften. Am deutschen Massenarab in Wymyslow Graucraft bei Bobolice ist das Betendental umgeworfen worden. Das auf seinen Spitzen bestehende Eisener Kreuz aus Eisen ist zerstört, ebenso wie die beiden Blattmarken aus Metall sind entfernt worden. Dabei ruhen in diesem Grab vorwiegend polnische Soldaten aus Polen oder Oberschlesien, also Landsleute.

Eine rühmliche Ausnahme bildet der Soldatenfriedhof in Bechice. Viele Gräber weisen hier frischen Blumenschmuck auf und werden von den Dorfbewohnern sorgfältig instand gehalten. Könnte das Beispiel Bechices nicht Nachahmer finden?

Und wird geschrieben: Das Loder Generalbezirkskommando, Abteilung zum Schutz der Militärfriedhöfe, stellt noch einer genauen Besichtigung aller Militärfriedhöfe und Gräber im Loder Kreise fest, dass die von den Okkupanten angelegten Friedhöfe fast vollkommen zerstört sind. Infolge Mangels an Aufsicht werden von der Verwaltung in vandalscher Weise von den Friedhöfen Bäume, Dicht, Bäumen, selbst Kreuze

5% Wewnętrzne Pożyczki Państwowe z roku 1920 kratkoterminową i długoterminową

na warunkach prospektu Ministerstwa Skarbu, za własnymi kwitami tymczasowymi.

Bank Handlowy w Łodzi

Bank Kupiecki Łódzki

Bank Handlowy w Warszawie, Oddział w Łodzi

Piotrogrodzko-Ryski Bank Handlowy, Oddział w Łodzi

Bank Zachodni, Oddział w Łodzi

Towarz. Wzajemny Kredytu Przemysłowców Łódzkich.

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsministeriums bittet die Abteilung für Kriegsüberwachung dem Statthalter von Loder Kreis, die Bestatter von Grund und Boden, auf dem sich Militärfriedhöfe und Gräber befinden, zum Schutze derselben vor Beschädigungen aufzufordern. Unterlassen die erwähnten Pendleute die Benachrichtigung, so sind sie zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen.

Deutschlands Ausnahmeverbot für Bilder, Gemälde und Druckschriften. Durch eine Anfang März in Kraft getretene Verordnung wird die Anfahrt von Waren des 12. Abschnittes des Posttariffs für Bilder Gemälde, Bücher usw. auf Grund der Verordnung über Aufschlagsabfertigung vom 20. Dezember 1919 geregelt. Das Aufschlagsverbot erstreckt sich auf sämtliche Waren dieses Abschnittes, mit Ausnahme der Tagessatzen und Zeitungen, die durch Vermittelung der Verlag postiert sind nach dem Ausland verkauft werden, sowie der fertigen Wertpapiere, die, soweit nicht besondere Gesetze, z. B. das Kapital-Fürdigtisch, etwas anderes vorschreiben, ausführlich sind.

Eine jüdische Randgebung. Aus Anlass der Konferenz in San Remo durch die Ententeabsicht ausgesprochenen Anerkennung der Rechte des jüdischen Volkes auf Palästina und der Übernahme der Verwaltung Palästina durch die Engländer zwecks Bildung eines jüdischen nationalen Staates, veranstalteten die Loder Juden einen Demonstrationstag, an dem alle politischen Parteien und Verbände teilnahmen. Nach einer Andacht in der Synagoge in der Kosciuszko-Allee bewegte sich der Zug durch die Bielawa, Petrusauer, Nowomiejska Straße nach Leśnica, wo gymnastische Übungen der Jugend vorgenommen wurden. An dem Umzug nahmen etwa 4000 Personen teil. Auf der No-

und Grabsteinen gestohlen. Auf diese Weise geht dem Staat unerschöpfliches Material verloren, das bei der Aukate eines Vergleichssches der Gesellschaften noch deren Staatangehörigkeit und Nationalität aufzuzeigen geben könnte. Bis zur Bekanntmachung einer entsprechenden Verfügung des Kriegsmin

Amerika und der deutsche Frieden.

Wien, 6. Mai. (Pat.). Aus Washington wird gemeldet: Heute nachmittag brachte Senator Lodge im Senat eine Resolution in einer neuen Form ein. Diese Resolution bezieht sich nicht nur auf Deutschland, sondern auch auf Österreich. Sie erklärt den Kriegszustand zwischen diesen Staaten und den Vereinigten Staaten für aufgehoben und fordert den Präsidenten auf, die Initiative zur Abschaffung eines Vertrages mit Deutschland und Österreich zu ergreifen. Bis zur Ratifizierung dieser Verträge wird das österreichische und deutsche Eigentum in Amerika einbehalten. Lodge zweifelt nicht sowohl an der Annahme dieser Resolution wie an einem Veto Wilsons.

Der russisch-japanische Waffenstillstand.

Lyon, 6. Mai. (Pat.). Die zeitweilige Regierung in Wladivostok hat einen Erlass, bei dem russisch-japanischen Vertrag veröffentlicht, dessen Grundbedingungen die Entstaltung von Feindseligkeiten und die Zurückhaltung der Russen auf 30 Kilometer von der Linie der Ussuri und Sutogang-Bahn ist. Die Bahnstrecke befindet sich in militärischen Händen.

Ein polnisch-sowjetisches Ultimatum.

Wien, 6. Mai. (Pat.). Aus Wien wird gemeldet, daß die neue Sowjetregierung von Tschechoslowanien an die armenische Regierung ein Ultimatum gerichtet hat, welches verlangt, daß die armenische Regierung auf ihre Ansprüche in der Grenfrage verzichte.

Türkische Ansprüche.

Lyon, 6. Mai. (Pat.). Wie der Korrespondent des "Temps" aus Konstantinopel meldet, wird die türkische Delegation die Anerkennung der Grenze westlich von Tschataltscha aus strategischen Gründen verlangen, indem sie sich auf den Schutz Konstantinopels beruft.

Die Konferenz in Spa.

Wien, 6. Mai. (Pat.). Aus Paris wird gemeldet: "Liberté" schreibt, daß auf der Konferenz in Spa unbedingt Polen vertreten sein muß. Die Nichtteilung Polens wäre ein unverzeihlicher Fehler.

Amerikanischer Protest

gegen die Verhaftung von Poländern.

Paris, 6. Mai. (Pat.). Aus Washington wird gemeldet, daß 88 Mitglieder des Kongresses der Vereinigten Staaten an Blend George einen Protest gegen die Verhaftung von politisch-

verdächtigten Poländern ohne Gericht eingebrochen haben.

Eröffnung der internationalen Handelskonferenz.

Paris, 6. Mai. (Pat.). Die internationale Handelskonferenz wurde am Mittwoch eröffnet. Anwesend war der Präsident von Frankreich Deschanel. 145 Delegierte von 13 asiatischen Ländern nehmen an der Konferenz teil, die einige Tage dauern wird. Die Vereinigten Staaten sind offiziell nicht vertreten. Der ehemalige Handelsminister Chome ergriff als erster das Wort. Er sprach über die Mittel zur Bekämpfung der Handelskrise und Teuerung. In dem Redner die Vorteile eines Zusammenschlusses der Verbündeten im bezug auf Handelsverkehr unterstrich, erklärte er, daß man die Befreiung der Neutralen in der Konferenz beachte. "Wir wollen", sagte Chome, "sozusagen unsere gewesenen Feinde zulassen, sofern sie Beweise erbringen, daß sie ihre illoyalen Taten aufzugeben haben". Hierauf sprach Handelsminister Isak. Man müsse Vorbeugungsmittel gegen das Übel ausfindig machen. Die Handelsverhältnisse seien ruiniert und kein Land könne ohne die Hilfe der anderen auskommen. Jedes Land müsse allein einen Ausweg suchen und andere im Interesse des Allgemeinwohls

unterstützen. Man werde ein Verzeichnis der in der Welt verbreiteten Naturschäden machen und diese unter alle verteilen. Eine einheitliche Münze ist ein erreichbares Ziel. Einheitsmünze und Einheitsmaße sei daher die Lösung. Zweck Wiedergewinnung der Eintracht in wirtschaftlicher Beziehung sei eine gesunde Münze notwendig. Es sprachen sodann die Vertreter Italiens, Japans und Belgien. Das Brüsseler Handelsinstitut hat den Auftrag erhalten, die Ergebnisse der Konferenz zu formulieren und auszuarbeiten.

Paris, 8. Mai. (Pat.). Der Senat verhandelte über die Handelskrise und prägte mehrere Hilfsvorschläge. Schließlich setzte er einen Redaktionsausschuß ein, der den endgültigen Inhalt eines Gesetzes über Vorberangung der Krise ausarbeiten wird. Diese Arbeit soll der Plenarversammlung des Senats unterbreitet werden.

Bernichtung einer Stadt.

Waldbau, 5. Mai. (Pat.). Das Städtchen Gaswald im Staate Oklahoma in Nordamerika wurde am Sonntag durch eine Windhose vernichtet. 58 Personen wurden getötet und 100 verwundet.

Berantwörtlicher Redakteur und Herausgeber:

Hans Kreise.

Gedruckt in der Lodzer Druckerei, Verleger Herr M.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, am Mittwoch, den 5. Mai, 2 Uhr morgens, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Michael Bonif

nach längerem Leiden im Alter von 74 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung findet am Samstagabend, den 8. Mai, um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Srednia 86 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.



2251

Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Mittwoch den 5. Mai, vormittags 9 Uhr mein liebster geliebter Gatten, unseren unvergesslichen Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Georg Karl Friedrich Göhlisch

im 69. Lebensjahr nach langem schweren Leid zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beisetzung des neuen Geschlossenen findet Freitag, den 7. Mai, um 1/3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Walczanskastraße 252, aus auf dem neuen evangelischen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2241

Cola Hiller
Moritz Taube
Verlobte

Lodz.

Mai 1920.

Im Lokale des
Lodzer Sport- und Turn-Bundes
Batzka-Straße 82, findet am Sonntag, den
9. Mai, 3 Uhr nachmittags, ein
großes

Tanzfränzchen

verbunden mit Preis-Gloverspielen u. Wurstschmaus feiert.
Vereinsmitglieder und Gäste herzlich willkommen.

Der Organisator

B. Grunwald.

Um 1 Uhr beginnen bis mittags 10 Uhr.

Gesangverein „Eintracht“, Lodz.

Am 8. I. 1920, um 2 Uhr nachm., im eigenen Lokal
Jahres-Haupt-Versammlung
mit üblichem Programm.

Die Verwaltung.

Neu eröffnetes Juwelier-Geschäft
Petrikauer Str. 38 **L. Grinbaum** Petrikauer Str. 38

Kauft Gold, Silber, Bijouterien
und zahlt die höchsten Preise.

Meinem lieben Freunde Herrn
Moritz Taube
ausklich seiner Verlobung mit
Fräulein
Lola Hiller
die herzlichsten Glückwünsche.
A. Toegel.

Dr. S. Kantor

Großrat

in Genf, vereidigte Juristin

Petrikauer Straße Nr. 144

der Evangelischen Gemeinde

Seehausen mit Röntgenstruktur

Therapie. (Hautaussatz). Tiefe

Exzisionen u. Wundheilung. Kranken-

versorgung von 8—2 u. von 6—

12 Jahren bis 5—

Massives

Haus

zu verkaufen. Aufruhr bei

Bruno Karpinski, Glowna

Str. 2, im Laden. 2826

Zu verkaufen:

1. Drehschraubmaschine 12 Winden.

1. 8

8

Transmission mit Bandrollen

40 Rollen, Weißdrähte, Ma-

uerzum für Schul-Eichle bei

R. Bernhardt Militsch 47.

Anhänger von Pelzreparaturen

Ein gut erhaltenes

Harmonium

trefflich zu verkaufen. Glowna

Str. 22, Nr. 26. 2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828

2828